

Pädagogisches Team

Steffen Richers

Lehrer und Anti-Aggressivitäts-Trainer[®]

Stefan Löhmann

Dipl. Sozialpädagoge

Traumatherapeutische Ausbildung (SEI[®])

Heilpraktiker für Psychotherapie

Ausbildung Täterarbeit HG



Kontakt:

Jugendhilfe Wolfenbüttel e.V.

Stefan Löhmann

Neuer Weg 6

D-38302 Wolfenbüttel

Tel: 05331 / 99 63 16

Fax: 05331 / 99 63 18

Handy: 0172 / 5852 668

E-Mail: [stefan.loehmann](mailto:stefan.loehmann@jugendhilfe-wolfenbuettel.de)

@jugendhilfe-wolfenbuettel.de

Labora gGmbH

Steffen Richers

Kleine Schützenstraße 4

D-31224 Peine

Tel: 05171 / 29 48 102

Fax: 05171 / 29 48 103

Handy: 0160 / 205 29 10

E-Mail: s.richers@labora.de

Die Täterberatungsstelle Häusliche Gewalt ist ein Kooperationsangebot von:



Möchten Sie uns gern unterstützen:

Bitte unter dem Stichwort:

„Täterberatungsstelle Häusliche Gewalt“
überweisen.

Kontoverbindungen:

Labora gGmbH

Kreissparkasse Peine

Konto-Nr.: 270 65 54

BLZ: 252 500 01

IBAN: DE75 2525 0001 0002 7065 54

Jugendhilfe Wolfenbüttel e. V.

Bank für Sozialwirtschaft

Konto-Nr.: 740 66 00

BLZ: 251 205 10

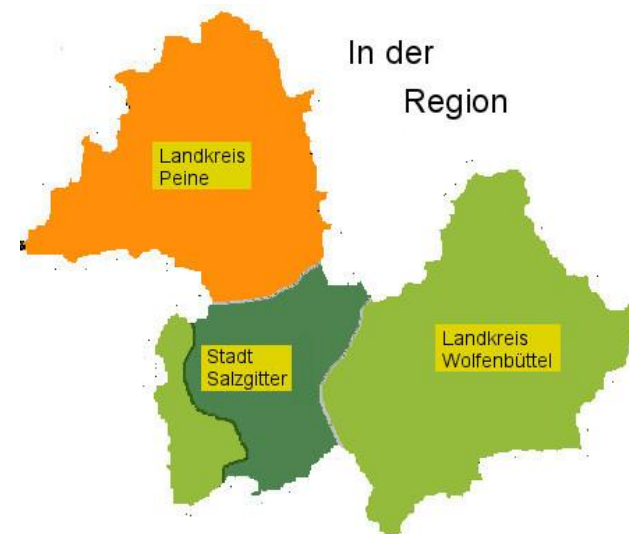
IBAN: DE96 2512 0510 0007 4066 00

Stand: 08/2015

LABORA
gGmbH
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008 und AZAV



Täterberatungsstelle Häusliche Gewalt



Angebot für Männer, die Gewalt in nahen Beziehungen anwenden

Gefördert durch das Niedersächsische Ministerium
für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Täterberatung im Kontext häuslicher Gewalt

Das Phänomen männlicher Gewaltausübung im häuslichen Kontext ist Gegenstand dieses Angebotes. Der Schutz der betroffenen Frauen und Kinder hat für uns als Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe oberste Priorität. Häusliche Gewalt bezeichnet den Versuch, zu kontrollieren und stellt gleichzeitig einen Kontrollverlust dar, in dessen Folge der Täter die seelische und körperliche Integrität der anderen Person (Frau/Kinder) verletzt und nachhaltig schädigt. Dies geschieht durch alle Formen von Gewaltausübung (physisch, psychisch, sexuell, etc.), einschließlich Stalking, Bedrohung und Einschüchterung und ist in der Regel ein wiederkehrender Vorgang.

Zielsetzung der Täterberatung

Die Täterberatung Häusliche Gewalt (HG) ist Teil der landesweiten Interventionsstrategie und des Aktionsbündnisses gegen häusliche Gewalt. Die Regelkreise der häuslichen Gewaltprozesse sollen durch gewaltzentrierte Beratung der Täter und Verhaltenstrainings unterbrochen bzw. verhindert werden. Durch die Beratung sollen die Täter Einsicht in das eigene Gewalthandeln erlangen und gewaltfreie Verhaltensalternativen etablieren. Den Auftakt bilden hierbei die Kontaktaufnahme und die Einbindung der Täter in die Beratungsstelle. Dies kann auf freiwilliger Basis oder durch eine justizielle Zuweisung sowie aufgrund von Empfehlung aus dem sozialen Nahfeld erfolgen.

Zielgruppe

Die Zielgruppe bilden erwachsene Männer, die gegenüber ihrer (Ex-)Partnerin körperlich, seelisch oder sexualisiert gewalttätig geworden sind. Es wird sowohl mit Selbstmeldern, institutionell Vermittelten sowie durch die Justiz zugewiesenen Männern gearbeitet.



Kooperation und Vernetzung

Eine enge Zusammenarbeit und der umgehende Austausch von Gefahrensituationen führen zu einer verbesserten Risikoeinschätzung im Einzelfall und ermöglichen frühzeitige Interventionen und präventive Maßnahmen zum Schutz der betroffenen Frauen und Kinder.

Die institutionelle Einbindung unserer Täterberatung (HG) in die bestehenden interdisziplinären Kooperationsbündnisse und die konkrete, fallbezogene Kooperation mit den beteiligten Institutionen und Hilfestellen (Polizei, Justiz, Jugendamt, Frauenhäuser / BISS) bildet hierfür die Grundlage.

Voraussetzungen zur Teilnahme

- Veränderungsbereitschaft
- ausreichende Deutschkenntnisse
- keine akute Suchterkrankung
- keine erhebliche psychischen Erkrankungen

Eine Teilnahme entscheidet sich in einem persönlichen Vorgespräch.

Inhalte des Trainings

Das Training beinhaltet das Erkennen, Benennen, Verstehen und Verändern von gewalttätigem Verhalten.

Ablauf des Trainings

Das Angebot umfasst ein 6-monatiges Training mit wöchentlichen Gruppensitzungen und begleitende Einzelberatung.

Kosten

Die Kostenbeteiligung ist einkommensabhängig und wird individuell geklärt.